

16. Bezirk – Ottakring

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen
im ersten Halbjahr 2025



Prüfung der Entsendung eines Waste Watchers zur Kontrolle von Taubenfütterungen in der Grünanlage Koppstraße

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte des Klubs der Freiheitlichen Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 27.02.2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO BV folgenden

5. Antrag

Die Bezirksvorstehung wird ersucht, in Zusammenarbeit mit der zuständigen Magistratsabteilung (MA 48) zu prüfen, ob die Entsendung eines Waste Watchers an dem Standort Grünanlage Koppstraße (Höhe Koppstraße 38) sinnvoll ist, um Taubenfütterungen zu unterbinden. Dieser soll vor Ort kontrollieren, ob es zu unerlaubten Fütterungen kommt, sowie Aufklärungsarbeit leisten, um die Bevölkerung über die negativen Folgen solcher Fütterungen zu informieren.

Begründung

Laut Beschwerden von Anrainern kommt es in der rund um die Grünanlage Koppstraße (Höhe Koppstraße 38) regelmäßig zu Taubenfütterungen, die auch nach Aufforderung nicht unterlassen werden. Dabei wird oft nicht artgerechtes Futter verwendet, das die Tiere krankmachen kann. Zudem werden die Futterreste häufig nicht vollständig entfernt, obwohl dies eigentlich vorgeschrieben wäre. Dies führt zu zusätzlichen hygienischen Problemen und begünstigt die Ansiedlung von Schädlingen wie Ratten. Das Füttern von Tauben im öffentlichen Raum fördert die Entstehung sogenannter Tauben-Hotspots und trägt zu einer unkontrollierten Vermehrung der Tiere bei. Infolgedessen entstehen nicht nur hygienische Probleme durch Taubenkot, sondern auch eine verstärkte Belastung für Anrainer und Gewerbetreibende.

Laut Umfragen empfinden 86% der Wiener Bevölkerung Verunreinigungen durch Taubenkot als Belastung.

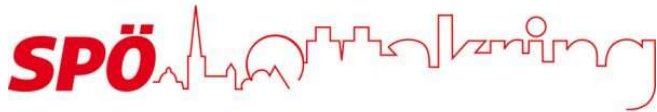
Die Stadt Wien selbst hat bereits eine Kampagne gegen das Taubenfüttern gestartet, da durch das Auslegen von Futter auch Ratten angelockt und genährt werden. Ein gezielter Einsatz eines Waste Watchers könnte dazu beitragen, Fütterungen effektiver zu unterbinden und gleichzeitig durch Aufklärungsarbeit das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen.



BR Michael Oberlechner, MA

KO Britta Stumpf, BA

BR Heike Nepras



Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirks am 27.02.2025 folgende

1. Resolution:

Wien – Hauptstadt der Chancengleichheit

Die Ottakringer Bezirksvertretung stellt sich anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März dem rückwärtsgewandten, frauenfeindlichen Wind, der wieder schärfer durch viele Medien und die Politik weht, entschieden entgegen, verteidigt hart erkämpfte Frauenrechte und bekräftigt ihren Willen, dass Wien Hauptstadt der Chancengleichheit und die Stadt der Frauenrechte bleibt.

Begründung

Der 8. März ist Internationaler feministischer Kampftag. Der Tag richtet sich gegen die Mehrfachdiskriminierung und Ausbeutung von Frauen und Mädchen weltweit und ist ein klares Bekenntnis für ein Leben frei von Gewalt. Frauen und weiblich gelesene Personen erfahren immer noch viel zu oft Gewalt. Das eigene Zuhause ist für viele der unsicherste Ort. Trennungen sind für viele der gefährlichste Moment in ihrem Leben. In Österreich ist jede dritte Frau ab dem Alter von 15 Jahren von physischer oder psychischer Gewalt betroffen. Als Ottakringer*innen unterstützen wir den Ausbau von gendersensiblen Maßnahmen mit gendersensibler Mädchen- und Bubenarbeit, inklusive Gewaltprävention und Gewaltschutz.

Hass im Netz trifft vor allem Frauen. Als Ottakringer*innen stellen wir uns gegen misogynen Verhalten im und außerhalb des Netzes.

Frauen und weiblich gelesene Personen sind zudem nach wie vor mit strukturellen Benachteiligungen konfrontiert. So werden Frauen und Männer immer noch für gleichwertige Arbeit ungleich entlohnt. Dabei ist Wien im Vergleich zu allen anderen Bundesländern in diesem Bereich Vorreiterin. Die Einkommensschere in Wien ist im Vergleich zu anderen Bundesländern am geringsten, innerhalb Wiens ist in Ottakring die Gehaltsschere am geringsten. Sogenannte Care-Tätigkeiten wie Hausarbeit, Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen sind wichtig, ein Großteil dieser unbezahlten Arbeit wird noch immer von Frauen geleistet. Frauen sind auch häufiger durch den Mental Load, das ständige Daran-Denken und die Organisation von Alltagsaufgaben, belastet. Wir unterstützen Maßnahmen, die diese ungleiche Verteilung von unbezahlter und bezahlter Arbeit aufheben. Flächendeckende qualitativ hochwertige Kinderbildungseinrichtungen ab dem 1. Lebensjahr und Lohntransparenz sind wirksame Hebel für Gleichstellung und die Beseitigung von Frauenarmut.

Unsere Frauensolidarität ist international und gilt allen Frauen unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder sexuellen Ausrichtung. Für uns Ottakringer*innen gilt nicht nur am 8. März: Frauenrechte sind Menschenrechte! Es gilt, diese wachsam und mutig zu verteidigen!

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die KUNDMACHUNG soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 16 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen und auf der offiziellen Webseite des Bezirks Ottakring veröffentlicht werden.

Jasmina Opawa

Stv. Vorsitzende AAS, Grüne Ottakring

Ruth Manninger

Vorsitzende Umweltausschuss, SPÖ Ottakring

Konrad Loimer

Klubvorsitzender Grüne Ottakring

Stefan Jagsch

Klubvorsitzender SPÖ Ottakring



An die
Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Resolution 1
Die Grünen Ottakring
Wien, den 26.06.2025

Resolution

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Ottakring stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26.06.2025 folgenden Resolutionsantrag:

Bekennnis zum Weltflüchtlingstag

Die Bezirksvertretung Ottakring spricht sich für ein Recht auf Asyl und für eine solidarische Gesellschaft aus:

- Wir lehnen jede Instrumentalisierung von Flucht und Migration ab.
- Wir würdigen die Beiträge geflüchteter Menschen in unserem Bezirk.
- Wir danken allen, die sich für Geflüchtete in Projekten, Initiativen und im Ehrenamt engagieren.
- Flüchtlingspolitische Maßnahmen sind am Schutz der Menschenwürde auszurichten und Integrationsangebote auszubauen.

Begründung

Am 20. Juni wurde der Weltflüchtlingstag begangen, ein Tag des Gedenkens und der Solidarität. Laut Caritas sind derzeit weltweit 82 Millionen Menschen gezwungen, aufgrund von Krieg, Verfolgung, Gewalt, Armut oder den Folgen der Klimakrise ihre Heimat zu verlassen - das sind so viele, wie zuletzt zum Ende des Zweiten Weltkriegs¹. Hinter jeder Flucht steht ein menschliches Schicksal, geprägt von Verlust, Hoffnung und dem Wunsch nach Sicherheit.

Flucht ist kein Verbrechen. Schutz zu suchen ist ein Menschenrecht. Dieses Prinzip darf weder politisch noch gesellschaftlich infrage gestellt werden.

Ottakring ist ein Bezirk der Vielfalt. Menschen unterschiedlichster Herkunft leben hier zusammen und gestalten gemeinsam das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben. Diese Vielfalt ist Ausdruck einer offenen Gesellschaft, die auf Respekt und Solidarität basiert.

¹ [Flüchtlingshilfe: Caritas Österreich](#)

Gerade in Zeiten wachsender Polarisierung ist es unsere demokratische Pflicht, Haltung zu zeigen. Flucht und Migration dürfen nicht missbraucht oder Menschen in Not entmenschlicht werden.

Geflüchtete sind nicht nur Zahlen oder Schlagzeilen. Sie sind unsere Nachbar:innen, Kolleg:innen und Freund:innen. Ottakring bleibt ein Ort der Menschlichkeit, am Weltflüchtlingstag und an jedem anderen Tag.

Angesichts aktueller politischer Entwicklungen ist es wichtiger denn je, eine klare Haltung zu zeigen. Ottakring steht für eine Gesellschaft, in der alle Menschen in Würde leben können, unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Diese Resolution ist ein Bekenntnis zu unseren gemeinsamen Werten: Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität.



Mathias Ertl
Klubvorsitzender Grüne Ottakring

Paul Hirzcy
Klubvorsitzender Neos Ottakring

Stefan Jagsch
Klubvorsitzender SPÖ Ottakring

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 23.06.2025

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Fraktion Die Wiener Volkspartei Ottakring stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26.06.2025 folgenden

2. Antrag

betreffend

Hinweis auf den Live-Stream im Zuge der Informationen zu den Sitzungen der Bezirksvertretung durch den PID

Die zuständige Magistratsabteilung der Stadt Wien wird ersucht, bei ihren Hinweisen auf die Bezirksvertretungssitzungen zusätzlich zu dem Termin und dem Ort der Sitzung, auch einen Link für den Sitzungs-Livestream auszusenden.

Begründung

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks haben ein Recht darauf, einen niederschweligen Zugang zu den Sitzungen der Bezirksvertretung zu erhalten. Auf dieses Serviceangebot seitens der Stadt sollte hingewiesen werden.



Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Mag.iur. Julian Christian
Stv. Klubobmann



An die
Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Antrag 4
Die Grünen Ottakring
Wien, den 20.06.2025

Antrag

Die Grünen Ottakring stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirk am 26.06.2025 folgenden Antrag:

Markierungen Radweg Heigerleinstraße

Die Bezirksvertretung Ottakring ersucht die zuständige amtsführende Stadträtin Mag.a Ulli Sima sowie die zuständigen Magistratsabteilungen (insbes. MA28 & MA46), zu überprüfen, ob die Markierung von „Radweg“-Piktogrammen am vorhandenen Radweg Heigerleinstraße (zwischen Kreuzung mit Seeböckgasse und Albrechtskreithgasse) der besseren Trennung des Fuß- und Radverkehrs in diesen Bereich beitragen würde und bei positiver Prüfung umzusetzen.

Begründung

Der besagte Radweg wird begleitet von einem Fußweg, welcher die angrenzenden Wohnbauten in Richtung Norden und Süden mit wichtigen Zielen verbindet. Auf der anderen Seite des Radwegs befindet sich zudem mit dem Else-Federn-Park ein beliebter Aufenthaltsraum. Das Anbringen von Radweg-Piktogrammen auf diesem Radweg könnte zur Prävention von Konflikten zwischen Zufußgehenden und Radfahrenden beitragen.

Konrad Loimer
Bezirksrat Grüne Ottakring

Mathias Ertl
Klubvorsitzender Grüne Ottakring



An die
Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Antrag 6
Die Grünen Ottakring
Wien, den 18.06.2025

Antrag

Die Fraktion der Grünen Alternative Ottakring stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirk am 26.06.2025 folgenden Antrag:

Prüfung von Schutzzonen in Ottakring

Die Bezirksvertretung Ottakring ersucht die zuständige amtsführende Stadträtin Mag.a Ulli Sima sowie die zuständigen Magistratsabteilungen (insbes. MA19), zu überprüfen, ob die Schaffung von Schutzzonen in Ottakring entlang (bzw. Teile davon) folgender Adressen möglich und sinnvoll ist:

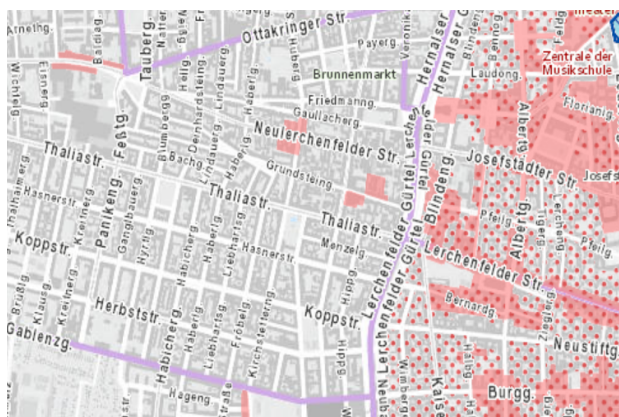
1. Richard-Wagner-Platz ONr. 10 bis inkl. 15
2. Yppenplatz ONr. 1 bis inkl. 11
3. Thaliastraße ONr. 2 bis inkl. 22
4. Block begrenzt durch Thaliastraße / Liebhartsgasse / Hasnerstraße / Fröbelgasse
5. Herbststraße ONr. 26 bis inkl. 36, sowie ONr. 45 bis inkl. 55
6. Koppstraße ONr. 20 bis inkl. 28, sowie ONr. 31 bis inkl. 47
7. Ottakringer Straße ONr. 17 bis inkl. 43

Anm: bei den angegebenen ONr. Sind die jeweilig betroffenen Straßenseiten gemeint und die Bezirksvertretung Ottakring über das Ergebnis zu informieren.

Begründung

Die gründerzeitliche Bebauungsstruktur ist eine der Charakteristika Wiens, die für viele Menschen eine entscheidende Rolle für einen Umzug nach Wien spielt. Auch viele Besucher:innen kommen deshalb nach Wien. Darüber hinaus muss darauf verwiesen werden, dass rund die Hälfte des CO₂-Ausstoßes im Wohnbau durch die Errichtung von neuen Gebäuden entsteht, neben dem Erhalt

des Ortsbildes ebenfalls ein wichtiges Argument für den Erhalt der Gründerzeithäuser.



Flächig rot: bestehende Schutzzonen

Quelle: www.wien.gv.at/flaechenwidmung

Konrad Loimer
Bezirksrat Grüne Ottakring

Mathias Ertl
Klubvorsitzender Grüne Ottakring



And die
Bezirksvertretung Ottakring
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Antrag 5
Die Grünen Ottakring
Wien, den 20.06.2025

Antrag

Die Grünen Ottakring stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirk am 26.06.2025 folgenden Antrag:

Schutzweg Rankgasse / Enenkelstraße

Die Bezirksvertretung Ottakring ersucht die zuständige amtsführende Stadträtin Mag.a Ulli Sima sowie die zuständigen Magistratsabteilungen (insbes. MA28 & MA46), einen Schutzweg an der nördl. Ecke Rankgasse / Enenkelstraße (siehe Karte) zu überprüfen, und bei positiver Prüfung umzusetzen.

Begründung

Viele Menschen gehen täglich über die Rankgasse zur U3 Station Ottakring. Dabei kreuzt man die Enenkelstraße. Umgekehrt gehen viele Menschen über diese Route, um von der U3 in die Klinik Ottakring zu gelangen, und viele Schulkinder überqueren in der Früh (im Winter in der Dämmerung) diese Kreuzung. Durch den regen Morgenverkehr kommt es durch das Einbiegen von der Rankgasse in die Enenkelstraße manchmal zu gefährlichen Situationen. Diese könnte durch einen Schutzweg entschärft werden.



Quelle: wien.gv.at/stadtplan

Konrad Loimer
Bezirksrat Grüne Ottakring

Mathias Ertl
Klubvorsitzender Grüne Ottakring